



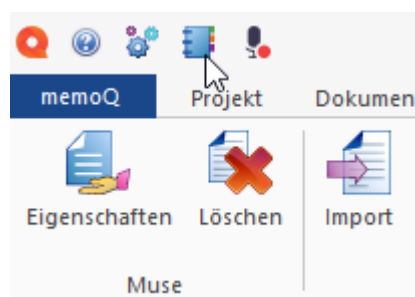
## Docktrans Tool-Tipp Nr. 4: Musen in memoQ – Kurz erklärt

Manchmal fehlt im Übersetzungsprozess das richtige Wort zur richtigen Zeit. Nicht jeder Begriff wird in der entsprechenden Termbank gepflegt und die ständige Nutzung der Konkordanzsuche führt zuweilen auch zu Verzögerungen im Prozess. Abhilfe schaffen hier Teilsegmentvorschläge, die im Übersetzungsprozess beim Schreiben als ToolTip angezeigt werden. In memoQ sind diese Teilsegmentvorschläge in Form von sogenannten Musen integriert, die zu den komplexen Ressourcen gehören. In Musen können Einträge aus Translation Memories und LiveDoc-Korpora in einem „Training“ so aufbereitet werden, dass Teilsegmentvorschläge als ToolTip in einer Dropdown-Liste bei der Übersetzung angezeigt werden (können).



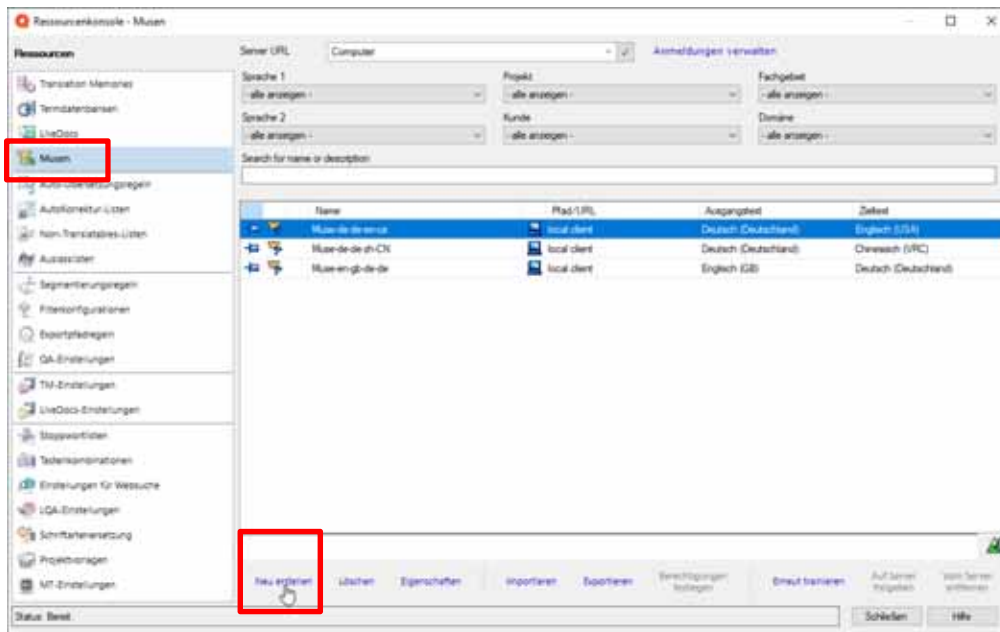
### Wie lege ich eine Muse an?

Öffnen Sie zunächst die Ressourcenkonsole in memoQ.

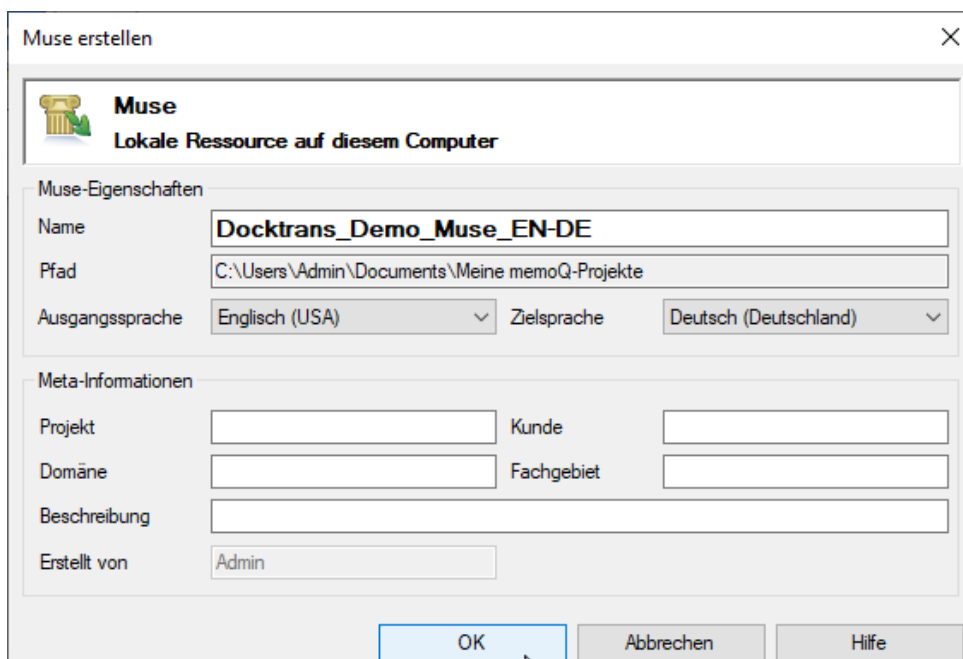




Klicken Sie im sich öffnenden Dialogfeld **Ressourcenkonsole – Museen** auf **Museen >> Neu erstellen**.

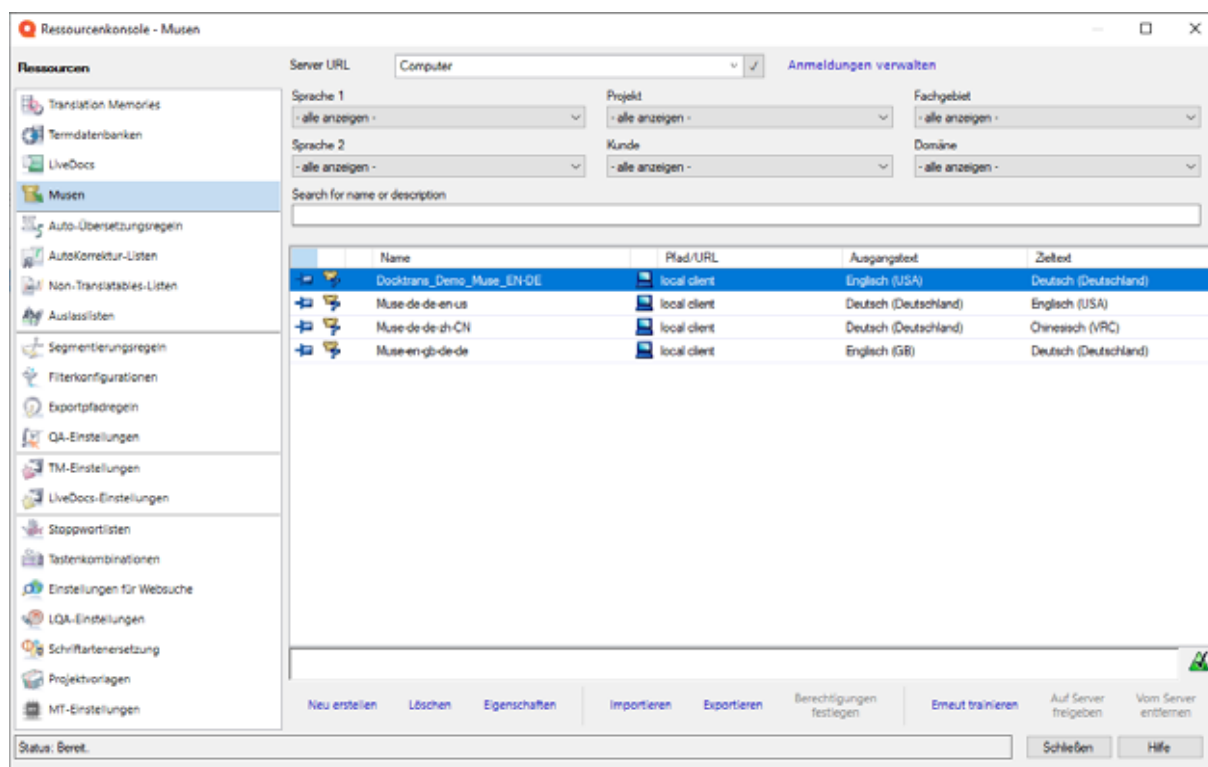


Das Dialogfeld **Muse erstellen** öffnet sich. Vergeben Sie einen Namen für die Muse, wählen Sie eine Ausgangs- und Zielsprache aus und fügen Sie ggf. weitere Informationen hinzu. Klicken Sie danach auf **OK**.



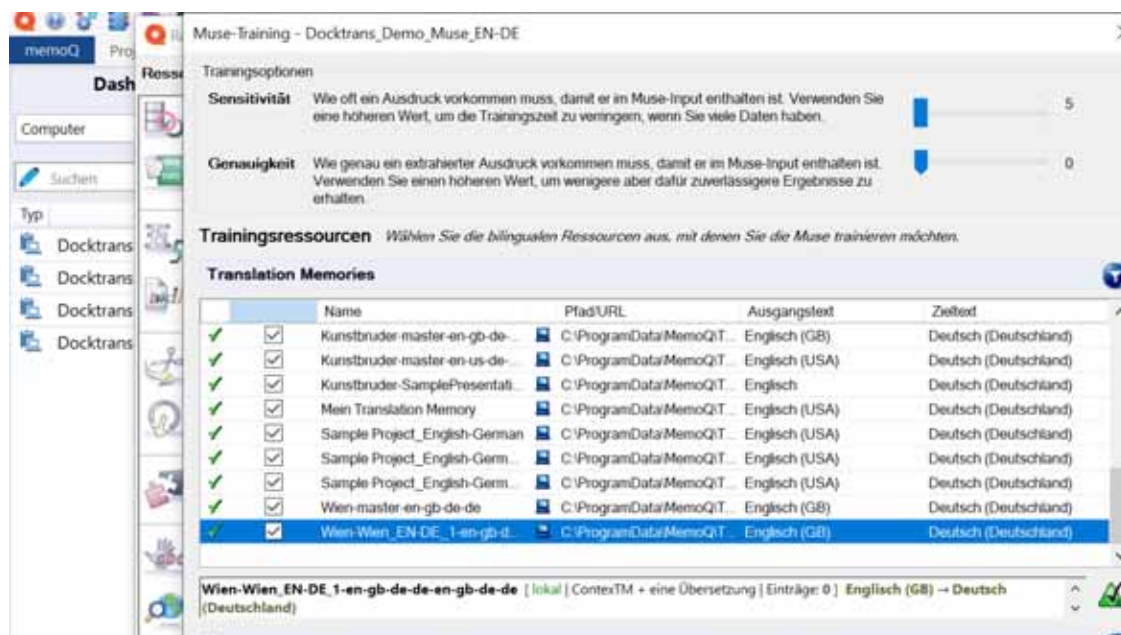


Die Muse erscheint nun in der Ressourcenkonsole in der Liste der angelegten Musen.



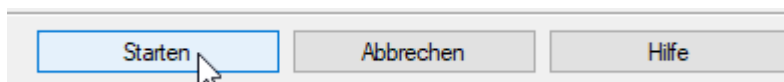
## Eine Muse trainieren

Über die Liste der angelegten Musen hinaus öffnet sich nach dem Anlegen einer Muse das Dialogfeld **Muse-Training**. Wählen Sie in diesem Dialogfeld die Translation Memories und LiveDocs aus, mit denen die Muse trainiert werden soll.

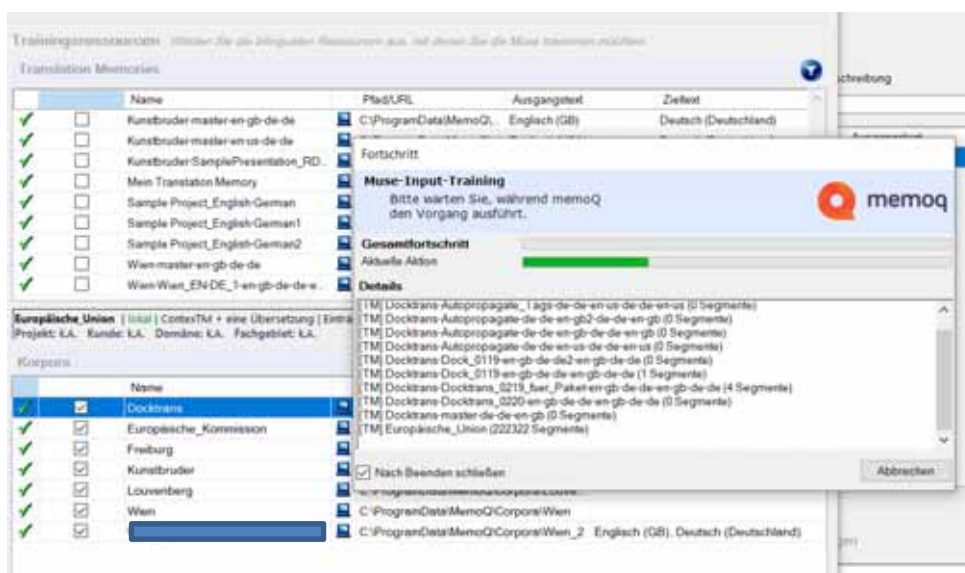




Klicken Sie nach Auswahl der TMs und LiveDoc-Korpora auf **Starten**.

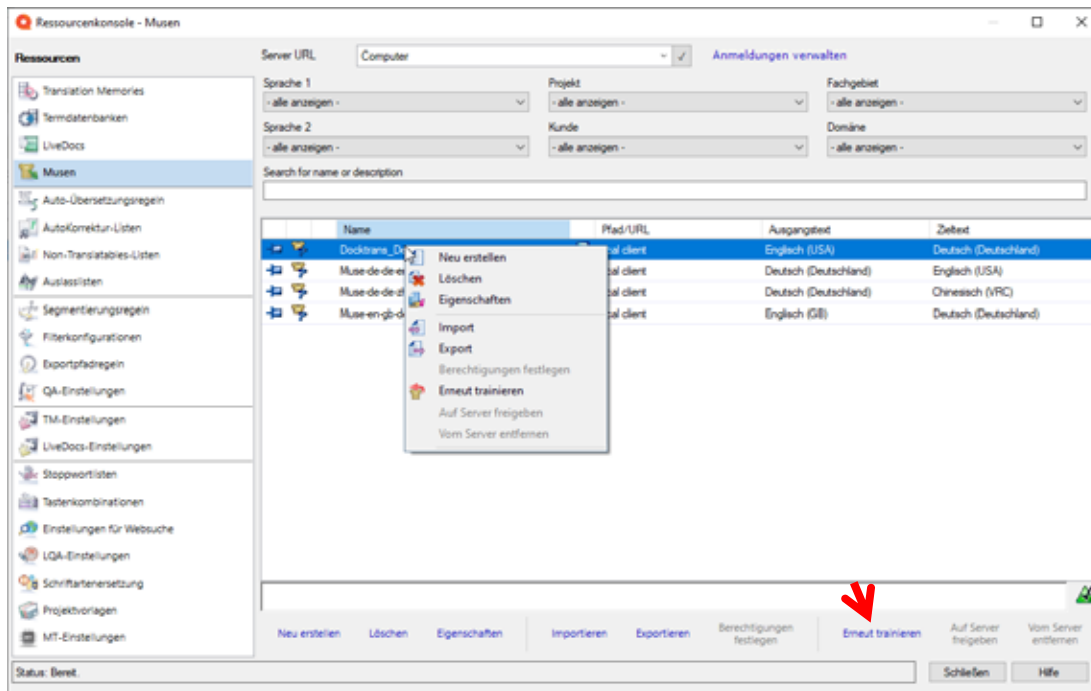


Der Verlauf des Trainings wird im Dialogfeld **Fortschritt** angezeigt, das sich in der Standardeinstellung nach Abschluss des Trainings schließt.

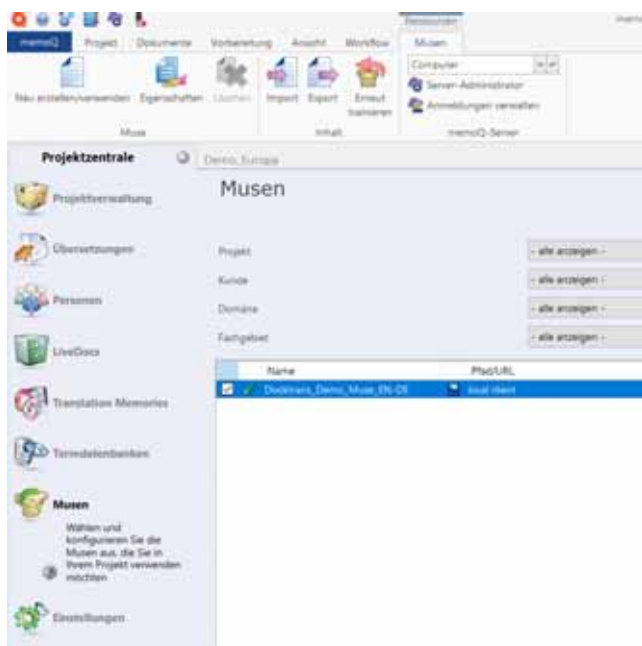


## ? Kann ich eine Muse mehrmals trainieren?

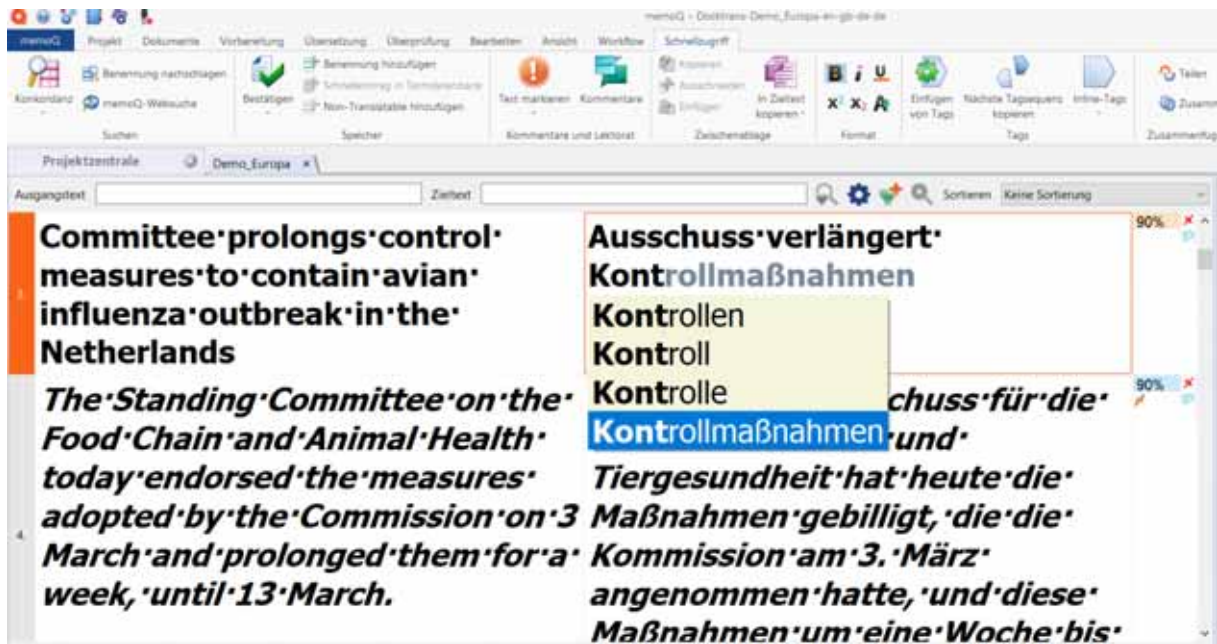
Sie können eine Muse jederzeit erneut trainieren, wenn sich zum Beispiel Ihr TM-Inhalt verändert hat oder sie neue Translation Memorys oder LiveDoc-Korpora zu einer Muse hinzufügen möchten. Klicken Sie dazu in der **Ressourcenkonsole** >> **Musen** mit der rechten Maustaste auf die Muse und wählen Sie in der sich öffnenden Dropdown-Liste **Erneut trainieren** aus oder klicken Sie weiter unten im vorgenannten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Erneut trainieren**.



Nach Aktivieren einer Muse in einem geöffneten Projekt in der Projektzentrale



und Drücken der **Strg-Taste** im **Editor** wird die entsprechende Muse aktiviert und die Übersetzungsvorschläge erscheinen als ToolTip beim Schreiben der Übersetzung.



## Und hier noch unser Hinweis:

### Hinweis:

Alle in dieser Kurzdokumentation genannten memoQ-Produkte sind Marken von memoQ. Die Namen anderer Unternehmen und Produkte, die in dieser Dokumentation erwähnt werden, sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Es soll keine Verbindung zu Unternehmen oder Produkten angedeutet oder aus dieser Erwähnung abgeleitet werden.

Diese Dokumentation wird „wie besehen“ bereitgestellt. Die Autorin übernimmt keine Haftung für inhaltliche oder drucktechnische Fehler. Alle Garantien, Bedingungen oder andere Konditionen im Hinblick auf die Dokumentation, ob ausdrücklich oder durch Gesetze, Gewohnheitsrechte oder anderweitig impliziert, werden im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen.

Die Dokumentation ist geistiges Eigentum von Renate Dockhorn und Dockhorn Übersetzungen und Schulungen. Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Autorin unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.